



Ein herbstliches Grüß Gott liebe Tierfreunde!

Beginnen wir unseren Herbstbrief mit einem „**GROSSEN DANKESCHÖN**“ an alle uns wohlgesonnenen Zweibeiner, welche uns in unterschiedlichster Form unterstützen. Dank Ihrer Hilfe von privaten und gewerblichen Spenden, hat sich unsere finanzielle Lage etwas entspannt und darüber sind wir sehr froh, wie Sie sich sicher vorstellen können. Auch die Futter- und Sachspenden schonen unseren Geldbeutel. Wenn Sie sich jetzt fragen, wie Sie uns eventuell helfen können, dürfen wir Ihnen hier ein paar Dinge aufzählen, die wir immer dringend benötigen. Da entgegen der letzten Zeit in diesem Herbst wieder unwahrscheinlich viel Mietzen bei uns abgegeben werden, wächst sprunghaft der Verbrauch an Waschmittel, Küchenrollen, Essigreiniger, Spülmittel, Krankenunterlagen (aus 12lagigem Zellstoff flüssigkeitsundurchlässig) ausrangierter, sauberer Bettwäsche, Handtüchern und natürlich Katzenfutter. Unsere Waschmaschinen laufen aufgrund der vielen Wäsche grad Tag und Nacht, weil wir oft mehrmals am Tag, gerade in der Quarantänestation, alles frisch machen müssen. Natürlich freuen wir uns über jede Dose Katzenfutter!!! Aber unsere Samtpfötchen haben auch ein Lieblingsfutter und wenn sie wissen wollen, welche Sorte gerade angesagt ist, und Sie wollen uns genau dieses Futter spenden, dann fragen Sie doch bitte im Tierheim nach.

Wir bedanken uns bei all unseren Unterstützern – in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft - und hoffen, dass wir wieder alle ein Stück zusammenrücken - für unsere Tiere. Unsere Tiere brauchen uns und wir brauchen Sie. DANKE, Ihr seid die BESTEN!!!



Eben haben Sie gelesen, daß wir wieder unheimlich viel Samtpfötchen in den letzten Wochen bei uns aufgenommen haben. Leider die Mehrzahl von ihnen unkastriert und zum Teil in furchtbaren Zuständen, aber auch viele Katzenmuttis mit ihren Kleinen oder verwaiste Katzenbabys, verunfallte Tiere oder herrenlose kleine Tiger. In den vergangenen 2 Jahren war es nicht mehr so extrem wie gerade jetzt wieder und die Hoffnung, die sich langsam bei uns breit machte, dass die Kastrationsaufklärung Früchte trug, kehrt sich gerade wieder ins Gegenteil.



Eine wilde Kätzin quartierte sich in einem geschützten Holzstadel ein und brachte dort ihre Jungen zur Welt. Sie ist gesund und ihre Kleinen auch. Als sie für die ersten Ausflüge groß genug waren, wurden die Besitzer auf die kleine Familie aufmerksam und taten das einzig Richtige. Sie brachten sie zu uns. Hier sind sie vor dem bevorstehenden Winter erst einmal sicher und können in Ruhe groß werden und die Katzenmutter kann neue Kraft schöpfen. Zu gegebener Zeit, werden alle kastriert und hoffentlich in

ein gutes Zuhause vermittelt, **Fabia** – so haben wir die Katzenmutter getauft – ist eine schöne große Glückskatze, also dreifarbig. Ihre 5 Kinder haben auch alle die Farbgebung von ihr erhalten.



Ähnlich erging es **Lena**, einer kleinen noch recht jungen Katzenmutter. Sie hat vier kleine Fellknäule zur Welt gebracht, 3 graue und ein schwarzes Baby. Auch sie sind gesund und wir hoffen, sie bleiben es. Lena ist eine ganz Liebe und obwohl vor kurzem noch wild, freundet sie sich immer mehr mit dem Zweibeiner Mensch an. Ihre Kleinen sind drollig und alle genießen erst einmal ein warmes Zuhause und regelmäßige Verpflegung.



In Cooperation mit unserm Dachverband, dem Deutschen Tierschutzbund unterstützen wir Tierschutzvereine die Aktion „Rettet die Tierheime“. Unsere Gesellschaft darf die Tierheime nicht verlieren, wir Tierheime sind wichtig



Wölkchen hatte nicht ganz so viel Glück. Wir möchten von ihm erzählen, weil es uns doch so sehr berührte. Wölkchen war ein kleines Katzenbaby. Es kam ganz allein zu uns. Es wurde gefunden, gestorben wäre. Wölkchen war nach außen hin ein gesundes und wunderschön gezeichnetes Katzenbaby, ein kleiner Tiger. Nach einigen Tagen stellte man fest, daß es weder hören noch sehen konnte. Eine Laune der Natur. So zurückgelassen, weil sie merkte, daß etwas so. Nun wurde es aber Gott sei Dank nicht allein und wurde mit einem Streicheln hier nicht hatte. Dieses kleine Katzenkind berührte uns alle sehr. Alles Liebe, kleines Wölkchen!



Es wurde gefunden, gestorben wäre. Wölkchen war nach außen hin ein gesundes und wunderschön gezeichnetes Katzenbaby, ein kleiner Tiger. Nach einigen Tagen stellte man fest, daß es weder hören noch sehen konnte. Eine Laune der Natur. So zurückgelassen, weil sie merkte, daß etwas so. Nun wurde es aber Gott sei Dank nicht allein und wurde mit einem Streicheln hier nicht hatte. Dieses kleine Katzenkind berührte uns alle sehr. Alles Liebe, kleines Wölkchen!



Auch diese traurige Geschichte nahm uns alle sehr mit. Wieder einmal hat ein unbekannter zweibeiniger Zeitgenosse (Mensch!!!) zwischen den Toren des Tierheimes und des Fischereivereins sein „Geschenk“ für's Tierheim in Form zweier Stapelboxen mit lebendem Inhalt entsorgt. Wenigstens zwei handvoll Trockenfutter für die kleine Kätzin, die darin saß, waren hineingeschmissen worden. Die mit durchsichtigem Klingeldraht verschlossenen Boxen waren ausreichend belüftet. (Wie umsichtig von Dir, Du Mensch!) Wir ärgern uns riesig über die anonyme und herzlose Vorgehensweise und bitten um sachdienliche Hinweise. Die Katze ist zwar in einem gepflegten und gesunden Zustand, aber entsprechend traumatisiert. Wer kennt die junge Katzendame?

Einen Hinweis auf ihren Namen haben wir nicht gefunden. Sie ist weder gechipt, noch tätowiert. Und wer verfügte über solche dunkelgrüne Stapelboxen eines Garten-Centers??? Wir suchen für die Kleine ein gutes Zuhause. Vielleicht können sie dann **Jana** vom Gegenteil überzeugen, daß nicht alle Zweibeiner grausam sind. Wir arbeiten daran und hoffen, mit täglichen Schmuseinheiten ihr Zutrauen zu gewinnen. Sie ist bildschön gezeichnet – eine kleine Tigerlilly, hat große wache grüne Augen und sucht einen Platz im Leben. Vielleicht bei Ihnen??



Dann kam **Mausi** im Sommer zu uns. Ein ca. 3 Monate altes Katzenmädchen, das einen Autounfall hatte. Das traurige Resultat war die Amputation ihres linken Vorderbeines und ihres Schwanzes, der einen Abriß hatte. Es gab nicht einen einzigen Tag nach der OP, an dem Mausi darauf schließen ließ, dass es ihr schlecht ginge. Das war und ist die Aussage in Form von Charakter und Verhalten, die diese kleine Katze uns sehen ließ. Nach der OP hatten wir ruhig zu halten, damit die Wunden erst dann in unser „Kinderzimmer“ durfte, kein Kratzbaum zu hoch und kein und sprang, als hätte sie schon immer Schwanz scheint ihr nicht zu fehlen; hintendran, hab ich was weniger zum einmal wenn sie Mausi sahen, um dann bedauernswertes kleines Geschöpf ist, äußerst charmant. Wir hatten viele Interessenten für die Kleine. Alle wollten sie haben. Mit ihrer ‚Behinderung‘ suchten wir sehr sorgfältig ihren neuen Besitzer aus. Und da ist sie jetzt in ihrem neuen Zuhause, hält alle auf Trab und bereitet ihren Zweibeinern viel Freude, schöne Momente und zaubert immer wieder ein Lachen auf ihre Gesichter. Wir hoffen, daß sie jetzt nur noch Glück in ihrem Leben hat, nachdem es so holprig begann.



und Verhalten, die diese kleine Katze uns Schwierigkeiten den kleinen Wildfang einmal verheilen konnten. Nachdem sie raus aus der Box in der Quarantäne, war Herumtollen zu anstrengend. Sie rannte nur 3 Beinchen gehabt. Auch der frei nach dem Motto: „Ist ja nur ein Ding Putzen“. Jeder Besucher erschrak erst festzustellen, dass sie durchaus kein sondern ziemlich fordernd, verspielt und

Und das wünschen wir allen unseren Schützlingen, Glück und was noch schöner wäre, ein Zuhause



Vielleicht können Sie sich erinnern: in unserem letzten Brief berichteten wir von der ungewöhnlichen Freundschaft einer kleinen Waldeule und der noch kleineren Waldmaus....



Nun, wir wissen nicht genau, ob es unsere Eule war, aber folgendes war passiert: Eine verletzte Waldohreule wurde zu uns ins Tierheim gebracht. Ein Spaziergänger sah sie am nahen Waldrand am Boden sitzen, torkelnd und mit unkontrollierten Bewegungen. Er brachte sie vorsichtig zu uns. Da unsere Frau Hoffmeister sehr sachkundig ist, wusste sie sofort, wie man dem kleinen gefiederten Freund helfen konnte. Und das beherzt, schließlich hatte sie schon einige Greifvögel in ihrer Obhut. Zimmerlich darf man da nicht sein. Waldohreulen jagen in der Dämmerung und nachts.

Wir vermuten, dass diese Eule gegen ein Auto flog. Das passiert. Leider sehen wir oft die verunfallten Greifvögel am Rand von Straßen, wenn sie beim Aufstieg zu wenig Aufwind haben, zu niedrig über die Straße fliegen und dann mit vorbeifahrenden Autos kollidieren. Für viele Vögel endet dieser Flug tödlich, aber unser kleiner Patient hatte noch Glück im Unglück. Nach der Erstuntersuchung konnte man sagen, dass kein Flügelbruch vorlag. Jetzt mußte man abwarten, ob innerlich oder im Köpfchen etwas Schaden genommen hatte. Frau Hofmeister päppelte unseren Waldgast wieder auf, was anfänglich nicht ganz so einfach war, aber irgendwann besann sich die Eule mit den hübschen Puschelohren (deswegen WaldOHReule) und nahm Futter und Pflege wohlwollend an. Sie gewann schnell ihre Kräfte zurück und so konnten wir sie in die uns bekannte Falknerei bringen. Dort wurde sie erfolgreich wieder ausgewildert. Wir freuen uns, dass wieder einem Tier geholfen wurde und vielleicht trifft sie wieder ihren kleinen Freund, die Waldmaus ☺



Übrigens, die weiße Taube in dem Käfig hinter der Eule, war auch grad Patient. Bei uns im Tierheim ist es eben wie im Krankenhaus, da liegen auch mehrere „Kranke“ in einem Zimmer. Die weiße Taube wurde ebenfalls geschwächt gefunden und konnte nach einigen „Päppeltagen“ ihren Weiterflug fortsetzen.



Es ist Herbst, die Luft riecht modrig vom Laub, das am Boden liegt und oft hören wir in den Dämmerungsstunden, wenn wir vielleicht noch die Mülltonne zur Straße fahren, wie Igel durch das Laub rascheln. Auch können wir sie in unseren Gärten beobachten, wie sie auf Nahrungssuche sind. Bald kommt die Zeit für ihren Winterschlaf und bis dahin muß noch einiges an Speck angefuttert werden. Mit ein wenig Unterstützung vom Menschen schaffen es die Igel gut durch den Winter. Wenn sie auch so eine Stachelkugel in Ihrem Garten haben und helfen möchten, können Sie bis Mitte November mit ein wenig Katzenfutter auf einem Pappteller (den man leicht entsorgen kann) und ein wenig Haferflocken, gekochten Kartoffeln und/oder ungeschwefelten Rosinen, einen Igel glücklich machen. Igel sollten vor dem Winter mindestens 400 g auf die Waage bringen. Aber man sieht auch im Herbst immer wieder sehr kleine Igelkinder rumsausen. Gerade diese bauen im ersten Jahr recht schlampig ihre erste Winterunterkunft, da sie es nicht von den Eltern gelernt bekommen. Zudem überrascht sie dann häufig ein schnell einbrechender Winter, weil die Lebenserfahrung noch fehlt. Das Wichtigste ist dann zu helfen. Es gibt zahlreiche Igel auffangstationen und auch wir im Tierheim haben mittlerweile eine „Vollpension“ für die stacheligen Freunde.



Anfang September bekamen wir sogar Igelbabys, welche Frau Hoffmeister mit der Flasche großzog. Die Igelmutter kam auf einem Feld in den Schredder eines landwirtschaftlichen Fahrzeuges. Die Kleinen wurden sofort zu uns ins Tierheim gebracht. Das war ein ziemliches Gewusel und Frau Hoffmeister war schwer beschäftigt, alle zu versorgen. Denn nicht nur Igel flaschenkinder, sondern bis heute Katzenflaschenkinder, halten sie ordentlich auf Trab und das rund um die Uhr. Das ist nicht immer einfach und auch unser Tierheimpersonal ist sehr gefordert. Aber, die Mühen haben sich gelohnt und alle Igelbabys sind inzwischen ganz schön propper geworden und schauen neugierig in die Welt.



Jedes gerettete Tierleben macht uns glücklich. Was wäre die Welt ohne Tiere? Egal, ob unser Haustier oder aber auch die Wildtiere. Was wäre ein Garten ohne Vogelgezwitscher, ein Wald ohne seine Bewohner? Und es ist ein schönes Gefühl mit Tieren zu leben, ob Zuhause oder in der Natur und das Gefühl, einem Tier geholfen zu haben ist unbeschreiblich. Bitte sind Sie weiter so umsichtig und helfen Sie den Tieren, damit auch wir weiterhelfen können und unterstützen Sie uns mit ihren Zuwendungen.

Donald + Nelly



Nun möchten wir noch einen Aufruf für zwei unserer Hunde machen. Nelly (weiß) und Donald (braun). Sie liegen uns besonders am Herzen. Vor vielen Jahren kamen sie als Welpen zu uns, wurden beste Kumpels und bald waren Zweibeiner gefunden, die den Beiden ca. 9 Jahre ein Zuhause gaben. Heute sind beide Hunde ca. 10 Jahre alt und mussten aus persönlichen Gründen zu uns zurück. Bezugspersonen und Zuhause waren auf einmal nicht mehr da, das ist schlimm. Das einzig Gute: die Beiden sind gemeinsam wieder bei uns eingezogen. Aber natürlich ist

ein Tierheim nicht DAS Zuhause, was die Beiden die meiste Zeit ihres Lebens genießen durften. Unser Aufruf **BITTE SUCHEN SIE MIT UNS NACH EINEM NEUEN ZUHAUSE FÜR NELLY & DONALD!!!**

Sie sind wunderbare Hunde, haben einen guten Charakter, sind dankbar für Streicheleinheiten, lieben Spaziergänge, vertragen sich mit allem und jedem, haben ein ruhiges Gemüt und werden natürlich nur zusammen vermittelt. Natürlich haben sie mit 10 Jahren bereits ein höheres Alter als die meisten unserer zu vermittelnden Hunde. Aber vielleicht ist jemand da draußen und möchte gerade diesen beiden ruhigen Hunden noch ein paar schöne Jahre bei sich geben. Wir Menschen werden ja mit den Jahren auch ruhiger – zumindest die meisten. Es muß nicht immer ein Welpen sein. Gerade ältere Hunde können viele Vorzüge aufweisen. Sie besitzen ein ruhigeres und gefestigtes Wesen, Souveränität in alltäglichen Situationen, ihre Verträglichkeit gegenüber anderen Hunden und Katzen ist bekannt, der Grundgehorsam ist vorhanden, das Alleinebleiben ist in der Regel kein Problem weil sie es kennen. Ganz wichtig: sie sind stubenrein, menschenbezogen und haben immer noch Spielfreude, sind lernbereit und dankbar. Viele Hunde, die älter sind, haben es besonders schwer, ein neues Zuhause zu finden. Aber diese **Hunde mit Lebenserfahrung** sind oftmals eine Bereicherung. Bitte lassen Sie uns das in Betracht ziehen und besuchen sie Nelly &



Donald, denn auch optisch sind sie ein schönes Paar. Machen Sie mit den Beiden einen Herbstspaziergang, unterhalten Sie sich mit ihnen, sie geben unheimlich viel zurück. Vielleicht sind Sie ihr neues Zuhause. Wir würden uns freuen und die Beiden noch mehr.

Donald, denn auch optisch sind sie ein schönes Paar. Machen Sie mit den Beiden einen Herbstspaziergang, unterhalten Sie sich mit ihnen, sie geben unheimlich viel zurück. Vielleicht sind Sie ihr neues Zuhause. Wir würden uns freuen und die Beiden noch mehr.



NACHRUF

Shanta – wurde aus unserem Tierheim an einen netten Zweibeiner vermittelt. Das war vor 4 Jahren. Die Geschichte von Shanta und ihrem Besitzer fand starb zu Hause und Shanta saß und lag ein wurde sie wieder zu uns zurückgebracht. Alle das für die Hundedame war. Der Verlust ihres Stille, Einsamkeit und letztendlich Begreifen. Zuhauses und wieder zurück ins Tierheim. den Beiden... Shanta überlebte ihr Herrchen und schnellwachsenden Tumor und wir halfen sind Beide wieder zusammen. Aber wir waren



leider kein gutes Ende. Shantas Herrchen paar Tage neben ihm. Als man Beide fand, von uns können sich vorstellen, wie schlimm Herrchens, tagelang neben ihm ausharren - Tiere wissen es ganz genau. Verlust des Vielleicht war die Bindung so stark zwischen nur zwei Monate. Sie bekam einen bösartigen ihr sanft, zu ihrem Herrchen zu kommen. Jetzt sehr traurig.

Alles gute Euch Beiden.

Sagen wir an dieser Stelle einmal unseren Tieren DANKE! Danke dafür, daß sie da sind, wenn wir jemanden zum Kuscheln brauchen, wenn wir traurig sind, wenn wir ihnen von einem nicht so guten Tag berichten, einfach nur, weil sie uns ‚zuhören‘. Danke dafür, dass sie uns begleiten – tagein, tagaus. Danke für die kleinen Rituale, die sich im alltäglichen Miteinander aufbauen und die wir so schmerzlich vermissen, wenn das Tier nicht mehr da ist. Danke für jeden kleinen Nasenstüber, den wir erhalten oder eine Pfote, die sich in unsere Hand legt. Danke für jedes Lachen und Lächeln, dass sie uns ins Gesicht zaubern. Danke dafür, dass auch alleinlebenden Menschen durch ein Tier nie allein sind. Darum wissen wir, warum wir Tieren helfen und sie weiter um uns haben möchten.

Und Sie. Sie sagen mit jeder einzelnen Spende DANKE den Tieren und dafür bedanken wir uns.



Nun bricht bald die besinnliche Jahreszeit an und auch wir werden versuchen, unseren Schützlingen, die noch kein Zuhause gefunden haben, eine schöne Zeit mit Extraleckerlis und Gassigehen zu bereiten. Bitte besuchen Sie uns zu unseren nachstehenden Terminen. Unsere Tiere und wir freuen uns auf ihren Besuch.

Adventsausstellung im Tierheim

am 12.+13.11.16 von 14:00 bis 17:00 Uhr *** Resteverkauf am 19.+ 20.11.16 von 14:00 bis 17:00 Uhr

wunderschöne Adventskränze und Gestecke, mit Tannengrün oder ohne, in aktuellen Trendfarben oder auch in Traditionell, mit Glimmer oder ganz in Natur, große Gestecke oder auch nur was Kleines. Für jeden Geschmack oder Geldbeutel ist etwas dabei und kleinen weihnachtlichen „Krimskrams“ halten wir auch für Sie bereit.

Adventswochenenden im Tierheim

am 26.+27.11.16 *** am 03.+04.12.16 *** am 10.+11.12.16 *** und 17.+18.12.16
jeweils von 14:30 bis 17:00 Uhr mit Tierweihnacht am 18.12.2016

Wir öffnen wieder unsere kleine Weihnachtsbude im Tierheim, an der es heißen Glühwein und Plätzchen gibt, Kinderpunsch u auch Kaffee und bestimmt finden Sie noch dieses oder jenes Weihnachtliches. Und wenn Sie möchten, unsere Tierheimhunde fre sich riesig über einen winterlichen Gassigang. Wir alle freuen uns auf Sie!





2. Asbach-Bäumenheimer Marktplatz-Weihnacht

am 10.12.16 von 15:00 bis 22:00 Uhr



Schloßweihnacht in Rain/Lech

vom 08.12.16 bis 11.12.16 von 16 – 22 Uhr / Sonntag von 14 – 20 Uhr

An beiden Weihnachtsmärkten veranstaltet unsere Frau Munniger eine Tombola und bietet weihnachtliche Artikel dabei.

Romantischer Weihnachtsmarkt Donauwörth

vom 15.12.16 bis 18.12.16 jeweils von 12:00 bis 20:00 Uhr

Hier finden Sie „tierischen“ Christbaumschmuck, schöne Vögel, Schleifen+Bänder, kleine Weihnachts-Engelchen, Plüschtiere, unseren Tierheimkalender und sonstige weihnachtliche Deko

*Tierschutz bedeutet nicht zwangskünftig,
sich einer Organisation oder einem Verein anzuschließen.
Tierschutz bedeutet, mit helfenden Händen und offenem Herzen
durch die Welt zu gehen und nicht wegzusehen,
wenn Tiere in Not sind und unserer Hilfe bedürfen.*

*Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten
und einen guten Start in das neue Jahr.*

Möge das neue Jahr den Zauber der Tiere für Sie weiter offenhalten.



Überweisungsträger